

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs u. Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „belletristischen Beilage“ vierteljährlich 1 M. 50 Pf.	Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Sechsbunddreißigster Jahrgang.	Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die verlagspaltene Corpusspalte 10 Pf. Größter Inseratsbetrag 25 Pf.
--	---	--

## Bekanntmachung.

Herr Fabrikbesitzer Ernst Eduard Eckold, in Firma E. F. Eckold sen., zu Oberneukirch hat darum nachgesucht, daß ihm zu Verbehalten und fernerer Benutzung der von seinen Vorbesitzern in dem unter Nr. 98, 101 und 102 des Brandversicherungs-Catasters für Oberneukirch gelegenen Fabrikgrundstück eingerichteten Bleicherei nachträgliche Genehmigung erteilt werde.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Bautzen, am 4. April 1881.  
Königliche Amtshauptmannschaft von Salza.

Steglich.

An des bisherigen Waldaufsichters Johann Karl Weglich's Stelle, welcher seine Function aufgegeben hat, ist heute der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Johann Gottlieb Born als Waldaufsicht verpfichtet worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Stadtrath Bischofswerda, am 6. April 1881.

Ein.

Die sofortige Abentrichtung

## der Brandversicherungsbeiträge der Grundsteuer

wird anburch wiederholt in Erinnerung gebracht.  
Stadtrath Bischofswerda, den 8. April 1881.

Ein.

Im Amtsgerichtshofe hier sollen

Montag, den 11. April 1881, Vormittags 10 Uhr,

verschiedene Effecten, eine größere Partie Cigarren und Zwirn und eine Taschenuhr meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.  
Bischofswerda, am 7. April 1881.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte daselbst.

Appolt.

Dienstag, den 12. April 1881, 11 Uhr Vorm.,

kommen im hiesigen Amtsgerichtshofe ein Pianino, ein Sopha, ein Ausziehtisch, ein Spieltisch, ein Silberschrank, ein Büffet und ein Schreibtisch zur Versteigerung.  
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 8. April 1881.

Appolt, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Nach dem Gutachten des Königl. Bezirkstierarztes zu Bautzen ist ein Pferd des Fuhrwerksbesizers Friedrich August Rodig zu Schmölln an der Rogkrankheit gefallen, ein anderes Pferd zur Zeit aber ebenfalls an Roge krank, welches nach § 40 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, polizeilicher Anordnung zufolge, heute getödtet worden ist.

Ich bringe den Ausbruch der Rogkrankheit unter den Rodig'schen Pferden und die den Besitzern von Pferden obliegende Verpflichtung, daß sie verdächtige Krankheitserscheinungen bei Verlust des ihnen zustehenden Entschädigungsanspruches sofort anzuzeigen verpflichtet sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
Schmölln, am 7. April 1881.

Carl August Schramm,  
Gemeindevorstand.

### Das deutsche Geschäftsleben.

Das Geschäftsleben hat allmählich eine Gestaltung angenommen, welche es uns Deutschen recht nahe legt, alle Kräfte anzubieten, um im Wettstreit der Nationen, wenn nicht vorwärts zu kommen, so doch wenigstens unsern Platz zu behaupten. Wir Deutschen haben in wirtschaftlicher Beziehung zum Theil mit so viel ungünstigen Factoren zu kämpfen, welche wir gar nicht abändern können, daß wir um so ernsthafter diejenigen Seiten unseres Geschäftslebens in's Auge fassen sollten, bei welchen eine Besserung in unserer Macht steht. Namentlich auf unsere Nachbarn jenseits des Canals sollten wir in dieser Hinsicht recht aufmerksam achten, ihr Beispiel uns in allen Stücken zu Nutze machen, in welchen sie uns überlegen sind, und dem alten Schopenhauer, der sich von liebgewordenen Gewohnheiten nicht leicht trennen kann, ohne Weiteres den Abschied geben.

Ueber die Vorzüge, welche der Engländer im Geschäftsleben vor uns Deutschen hat, ließe sich ein ganzes Buch schreiben. Wir wollen nur an einige Punkte erinnern, welche uns ganz besonders wichtig erscheinen, weil sie grundlegend für das sind, was dem Engländer in technischer Hinsicht den Vorzug vor dem Deutschen giebt. Wir überlassen dem gelehrten Leser, sich aus seinen eigenen Beobachtungen in unsern Behauptungen zu suchen

und sind überzeugt, er wird dabei nicht in Verlegenheit sein.

Das Erste, was wir einem Theile — nicht allen — unserer Geschäftsleute vorwerfen, ist, daß er das Geschäftsleben überhaupt noch viel zu gemächlich ansieht, und seine Arbeiten mit einer Beleglichkeit betreibt, als lebten wir noch in der schönen Zeit der Postkutschen. Daß Zeit Geld ist, und daß Derjenige, welcher während der Geschäftsstunden Zeit unnütz verbringt, einen Act der Verschwendung begeht, das will nur den Wenigsten einleuchten unter denen, welche noch ganz unmerklich in den Ueberlieferungen einer längst abgestorbenen Zeit stecken. Daraus resultiren dann zwei Krebschaden unsers Geschäftslebens: die unnützen oder über Gebühr ausgedehnten Besuche bei Geschäftsleuten während der Arbeitsstunden, und der Besuch der Wirthshäuser bei Tage. Wer einen Geschäftsmann, welcher daraus angewiesen ist, selbst mit thätig zu sein, während der Geschäftsstunden länger als unbedingt nöthig ist, mit seinem Gespräch in Anspruch nimmt, ihn mit außergeschäftlichen Dingen bebelligt oder mit unnützem Geschwätz aufhält, der ist ein Dieb kostbarer Zeit, die oft kaum wieder einzubringen ist, der begeht eine Rücksichtslosigkeit, wie sie schlimmer kaum gedacht werden kann. Und welchem Geschäftsmann wären nicht schon Senfter abgerungen worden durch solche überflüssige Besuche, welche selbst über-

mäßig viel Zeit zu haben glauben und ein Gleiches ohne Weiteres auch von jedem Andern voraussetzen. Der Mann kann ungemein viel arbeiten, weit mehr als gemeinlich angenommen wird, das sieht man an manchem Geschäftsmann, der ohne Schwierigkeiten zahlreiche Aufgaben erledigt, so daß man sich wundert, woher er seine Zeit nimmt; aber es gehört dazu die genaue Einteilung der zur Verfügung stehenden Zeit und die gewissenhafte Ausnutzung jeder Minute; ist erst die Einteilung umgestoßen, so ist es kaum möglich, das Versäumte wieder nachzuholen.

Damit steht dann in Zusammenhang der Besuch der Wirthshäuser bei Tage, zu welchem namentlich kleinere Geschäftsleute sich gern verleiten lassen. Die Engländer, welche sich nicht einmal zum Mittagessen Zeit lassen, sondern in einem Zuge von Morgen bis Nachmittag durcharbeiten, wissen recht gut, was sie thun. Wer einmal die Arbeit unterbrochen hat, braucht immer eine gewisse Zeit, um sie in dem alten Tempo wieder aufnehmen zu können; daher ist jede Pause in der Arbeit ein Verlust. Wo aber eine so lange und willkürliche Pause in der Arbeit gemacht wird, wie sie ein Wirthshausbesuch mit sich bringt, da ist der Verlust kaum zu berechnen. Nicht nur die Zeitverschwendung an sich, sondern die Geldausgaben im Wirthshaus, und die dadurch verursachte, mit welcher auch der geschäftliche

daselbst die Arbeit meist wieder aufgenommen werden wird, kommen in Betracht. Wer erst ein paar Mal von der Arbeit weg in's Wirthshaus gegangen ist, dem wird's leicht zur Gewohnheit, die er nicht mehr lassen kann; er braucht Stärkung, er muß Kundenschaft aufsuchen — als ob die Kunden etwas taugten, die man im Wirthshaus findet! — und was dergleichen Ausreden mehr sind. Damit aber stirbt das Interesse für das eigene Geschäft allmählich ab, die Geschäftsthatigkeit wird beeinträchtigt durch die Gedanken an die Wirthshausgesellschaft, — wenn nicht der Wirthshausbesuch noch viel schlimmere Früchte zeitigt. Einen eigenthümlichen Eindruck macht es immer, wenn solche Wirthshausbesucher das Klageleid von den schlechten Zeiten anstimmen. Wer macht denn die schlechten Zeiten?

Ein Weiteres, was vielen unserer Geschäftsleute fehlt, ist die Kunst, richtig zu disponiren. Die Geschicklichkeit, über Geldmittel, Arbeitskräfte, Zeit in der besten Weise zu verfügen, Alles an der gehörigen Stelle und möglichst zweckentsprechend zu verwenden, ist bei uns lange nicht so ausgebildet, als man wünschen möchte. An zweiter Stelle ist der Deutsche erfahrungsmäßig allen anderen Nationen überlegen, in der Leitung der Geschäfte wird er vielfach von Anderen übertroffen. Wir können tagtäglich gewahren, wie Leute, welche in zweiter Stelle sich ganz vorzüglich bewährt haben, die Selbstständigkeit nicht vertragen können und zu Grunde gehen. Die Kunst, ein Geschäft zu leiten, läßt sich freilich nicht theoretisch erlernen, aber sie wird erheblich erleichtert durch Festigkeit des Charakters, Klarheit und Bestimmtheit des ganzen Wesens, und ihr sollte namentlich die jüngere Geschäftswelt viel eifriger nachstreben als bisher. △

### Deutsches Reich.

Se. Majestät der König hat den Oberförstern Johann Gottlob Püschel in Marienberg und Karl August Louis König in Böhstadt das Ritterkreuz II. Classe vom Verdienstorden verliehen.

**Wischowskaja.** Gutem Vernehmen nach ist von authentischer Seite in Berlin an einen der größeren Töpferfabrikanten in Pulkowitz die Nachricht gelangt, daß eine Folge des neu abzuschließenden Handelsvertrags mit Oesterreich die „Wiederaushebung des jetzigen Zolles auf Topfwaaren bei der Einfuhr in Böhmen“ sein wird. Diese Nachricht hat auch bei uns in dem betr. Kreise mit Recht freudig berührt.

Das Comité für die Dresdner Pferdeausstellungen, welches abermals aus den bekanntesten sachverständigen Männern sich constituirt hat, trifft bereits für die diesjährige Ausstellung am 28., 29. und 30. Mai die nöthigen Vorkehrungen. Die betr. Räume in der vormaligen Gardereiter- Caserne in Neustadt sind als ausgezeichnete längst bekannt. Eine Ausstellung von Wagen, Fahr- und Reitutensilien findet gleichzeitig statt, ebenso ein Markt der ausgestellten Pferde und eine Verloosung von Ausstellungsgegenständen. Den Vertrieb der 40,000 Loose à 3 Mark hat diesmal Herr Adolph Hessel in Dresden übernommen. Die Verloosungsgegenstände wählt das Comité unter Zuziehung von Sachverständigen aus. Die ausgegebenen Prospekte und öffentlichen Bekanntmachungen enthalten die näheren Details, hervorzuheben ist daher nur, daß Herr Rechtsanwalt Dr. Lesky in Dresden unter der Adresse: „An das Comité der Dresdner Pferdeausstellungen“ bis 15. April 1881 Anmeldungen entgegennimmt. Für spätere Anmeldungen kann nur insoweit Berücksichtigung eintreten, als Platz vorhanden ist. Noch zu bemerken ist, daß auch in diesem Jahre die im Königreiche Sachsen gezogenen Pferde separat zur Ausstellung gelangen und es daher notwendig ist, dies in der Anmeldung unter Beibringung des Nachweises besonders hervorzuheben. Auch wird am 30. Mai Vormittags 10 Uhr eine Anzahl Stuten, welche sich zur Zucht in Sachsen besonders eignen, zur Versteigerung gebracht.

Am 5. April feierte der Egerer der kgl. Hofbuchdruckerei von C. E. Reinhold und Söhne in Dresden, Herr Carl Weingärtner, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar wurde vom Principal, der Redaction einer von ihm geleiteten Jugendzeitschrift und Freunden geehrt und reich mit Ehrengaben bedacht. Eine kleine gefällige Feier beschloß den Tag.

**Schandau.** Auf der Elbe sind nach nun vollendeter Zusammenstellung 30 Millionen Centner Älter hier durchgeschwommen, eine Menge, wie sie in früheren Jahren nicht annähernd erreicht worden ist, dabei ist das Holz auf Flößen noch nicht mit gerechnet. Der Elbverkehr hat einen ungeahnten Aufschwung genommen, aber zuviel des Guten ist es wohl, wenn mit einem Male, wie in diesem Frühjahr, 9 neue Remorqueurs in Betrieb gesetzt werden. 5 davon gehören der neuen Elbschleppschiffahrts-Gesellschaft, die unter der Führung, wenigstens was

das Geld anlangt, der Dreibrüder Bank gegründet worden ist, 1 der Prager Dampf-Segelschiffahrts-Gesellschaft, 1 der Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft, 1 Gebrüder Lonn in Magdeburg, 1 der vereinigten Magdeburg-Hamburger Schiffahrts-Gesellschaft.

Wie man aus Schandau schreibt, hat der Rosenberg, einer der hervorragendsten Berge unweit Teitschen, durch die Munificenz des Fürsten Rary-Aldringen einen schönen Aussichtsturm erhalten. Von der Dittersbacher Schweiz (in Böhmen) her führt ein leidlich gangbarer Weg zu dem ca. 2000 Fuß hohen Berge, den man sonst gewöhnlich über Johndorf-Rosendorf erreicht. Bisher war die Aussicht von der Spitze nur beschränkt, weil das Hochholz (Buchen) seit 1828 herausgewachsen ist. Nun wird aber dieser schöne Berg, der dem Elbstromdurchblick verschiedene Male als Abschluß dient, in die Mode kommen und wegen seines köstlichen Panoramas fleißig aufgesucht werden.

Der 9. sächsische Feuerwehrtag wird nicht, wie anfänglich bestimmt war, Anfangs August d. J., sondern bereits den 16. bis 18. Juli in Döbeln abgehalten werden. Schon sind die Vorbereitungen hierzu im Gange, indem ein hierzu gewähltes Comité mit verschiedenen Ausschüssen die Berathung der nöthigen Maßregeln mit großem Eifer in die Hand genommen hat. Die Anzahl der zusammenkommenden Feuerwehrlente wird sich voraussichtlich auf ca. 2000 Mann belaufen.

In Wügelin bei Oschatz sähle sich die 40 Mann starke freiwillige Turnerfeuerwehr von der städtischen Behörde stiefmütterlich behandelt und hat sich deshalb am 1. d. aufgelöst.

Die Anerkennung des Königreichs Rumänien durch Deutschland steht unmittelbar bevor.

Der „Köln. Zeitung“ wird unterm 7. April aus der Schweiz gemeldet, daß aus dem Dynamitlager des Herrn Rudolf Jacino zu Lugano in jüngster Zeit eine größere Menge von Sprenggelatine, annähernd 100 Kilogramm, entwendet worden sei. Umfangreiche Nachforschungen über den Verbleib seien eingeleitet. Dieser Sprengstoff, welcher bei den Arbeiten an der St. Gotthardbahn benutzt worden sei, übertrage an durchschlagender Kraft den Dynamit bei Weitem. Abgesehen von einem Mißbrauche, welcher damit getrieben werden könne, sei selbst die Aufbewahrung des Sprengstoffes an nicht vollständig gesicherter Stelle mit Gefahr der Entzündung verbunden.

### Oesterreich.

**Tepliz,** 5. April. Der Verwaltungsgerichtshof in Wien hat die Beschwerde der Dux-Ossegger Bergwerke gegen die von den politischen Behörden im höheren Interesse der ein Gemeindeglieder bildenden Teplizer Thermen zur Sicherung der Badesaison 1880 verfügten Beschränkungen des Bergbaubetriebes und gegen die Ministerialentscheidung, daß zu der von den Bergwerksbesitzern verlangten Einleitung des Enteisungsverfahrens kein Anlaß vorhanden sei, ohne jedes weitere Verfahren abgewiesen und somit in allerletzter Instanz diese Streitfrage zu Gunsten der Stadtgemeinde Tepliz endgiltig entschieden. Der Verwaltungsgerichtshof adoptirte in seiner Entscheidung sämtliche Ausführungen, welche in der von dem Vertreter der Stadt Tepliz, Advocaten Dr. F. R. Stradal, verfaßten Gegenschrift zur Widerlegung der gegnerischen Beschwerde vorgebracht wurden.

### Rußland.

**Petersburg,** 7. April. Der Prozeß gegen Rysaloff und Genossen hat Vormittag 11 Uhr begonnen.

### Italien.

**Rom,** 5. April. Die Verschmelzung der Dampfschiffahrts-Gesellschaften Florio-Parlermo mit Rubattino-Genova ist jetzt Thatsache geworden. Das Capital beträgt 100 Millionen. Der Generalis der Gesellschaft ist Rom mit Hauptbureau in Genua, Parlermo, Venedig und Neapel. Die Gesellschaft verfügt über 100 Dampfer.

### Bermischtes.

— Wie aus Breslau berichtend mitgetheilt wird, hat den Hauptgewinn der schlesischen Silberlotterie nicht ein dortiger Veßling, sondern der blinde, gänzlich unbemittelte Pianofortestimmer Wilhelm Friedemann gewonnen.

— In der Nacht zum 3. April brannte das eine Viertelstunde von der Stadt Lobenstein an der Schleizer Straße gelegene sich jetzt in Privat Händen befindliche Schießhaus total ab.

— (Mord und Verabundung.) In Frankfurt a. M. wurde am Mittwoch der Krankenpfleger

Winterfeld aus Fehrbellin ermordet und seiner Baarschaft im Betrage von 6000 Mark beraubt. Auf das Dringens der That verdächtig ist dessen Zimmergenosse, der Maler und Photograph Albrecht aus Kassel, der sich als „Barmherziger Bruder“ einführte. Albrecht ist flüchtig.

— Frau Dr. Beschla-Deutner in Hamburg hat einen glänzenden Antrag zur Mitwirkung an dem großen Sängerefest in Chicago im Juni d. J. erhalten und angenommen. Die Künstlerin erhält für sieben Concerte 30,000 Mark und gedenkt später in Amerika noch weitere Engagements abzuschließen.

— **Merau,** 2. April. Der Frühling, welcher bei uns nur kurze Zeit währt, hat seine volle Pracht entfaltet. Mandel-, Aprikosen- und Pfirsichbäume stehen in voller Blüthe und hin und wieder blühen bereits Pflaumen-, Kirchen- und Birnbäume. Eine mit hunderten von schneeweißen tulpenförmigen Blüten prangende Magnolia lockt mit dem herrlichen Duft ihrer Blüten die Spaziergänger in den Garten von Schloß Rottenstein.

— Daß eine gewisse Art Würmer leicht von Hund zu Mensch übertragen werden können, beweist wieder ein kürzlich in Graditz in Schlesien vorgekommener Erkrankungsfall, wo dem Sohne eines Gutsbesitzers mittelst einer durch Professor Fischer in Breslau ausgeführten Operation ein Gewächs (Blase) mit Hundebandwürmern aus der Nähe des Magens entfernt werden mußte. Von den Operateuren wurde mit Bestimmtheit angenommen, daß diese Würmer resp. Eier dadurch übertragen worden sind, daß ein Jagdhund wiederholt ein Lajchentuch apportirt hatte, welches dann mit dem Gesichte des Gutsbesitzerssohnes in Berührung gebracht worden ist.

— Aus London wird berichtet, daß die bei dem verhafteten rothen Socialisten Most vorgefundenen Notizbücher größtentheils in Chiffren geschrieben sind, der Schlüssel dazu sich aber unter den in seiner Wohnung confiscirten Papieren fand. Dadurch sollen der Polizei nicht nur die Namen der gefährlichsten Socialisten in Deutschland und Oesterreich, sondern auch die Fäden einer Verschwörung bekannt geworden sein, welche in Berlin angezettelt war und deren Zweck ein neues Attentat bildet. — Das Gesuch, Most gegen Caution auf freien Fuß zu setzen, hat die Behörde, in Anbetracht des schweren Verbrechens desselben, abgelehnt.

— Der 100. Jahrestag der Geburt Georg Stephenson's, des Erfinders der Locomotive, wird am 9. d. M. in England durch eine große Festlichkeit gefeiert werden, deren Ertrag der Herstellung und Dotation eines neuen Flügels des Eisenbahn-Beamten-Waisenhauses in Derby gewidmet werden soll.

— **Brüssel,** 3. April. Der Ausbruch eines schlagenden Wetters in der Kohlengrube Nr. 6 zu Marcinelle-Nord, bei Charleroi, führte eine furchtbare Katastrophe herbei. Bis jetzt sind vierzehn Tode constatirt; vierzig (?) Explosionen folgten aufeinander. Zweihundert Arbeiter waren in der Grube, als der Ausbruch erfolgte.

— Wie der „Wiener Allg. Ztg.“ aus Nizza geschrieben wird, sind bis jetzt, trotzdem man sich bemüht, die Anzahl der verunglückten Personen geringer erscheinen zu lassen, als sie thatsächlich ist, bereits 280 Vermißte von ihren Angehörigen auf der Mairie reclamirt. Außer diesen fehlen noch 37 Fremde aus den Hotels, die nach dem Theaterabende nicht zurückkehrten. Man gräbt fort unter dem Schutt und findet immer noch einzelne Körpertheile, mit Brillanten besetzte Armbänder, Kleiderreste von Herren toiletten mit Goldstücken in den Taschen u.

— Aus Madrid eingetroffene Nachrichten besagen: Die Lage der Stadt Sevilla ist sehr ernst. Das Thal, in welchem Sevilla liegt, ist auf fünfzig Kilometer weit überschwemmt, die halbe Stadt steht schon unter Wasser. Der Verkehr ist nur auf Booten möglich. Die Gasfabrik ist überschwemmt, so daß Sevilla Abends ohne Licht ist. Viele Häuser mußten, da ihr Einsturz drohte, auf Befehl der Behörde geräumt werden. Die Bewohner flüchteten in öffentliche Gebäude. Diese Bewohner fliehen, weil man eine Hungersnoth fürchtet. Der Arbeitsminister ist nach Sevilla gereist mit vielen Ingenieuren und vierzigtausend Francs Hilfgeldern. Die Deputirten der überschwemmten Gegenden organisiren Hilfsvereine. Dreißigtausend Einwohner von Sevilla und Umgebung sind bereits ohne Brod. Ihre Ernten sind vernichtet. Der Schaden beträgt über zehn Millionen Francs. Auch die Districte Badajoz, Granada, Almeria, Murcia, Huelva und Cordova sind überschwemmt.

— Ein Specialcorrespondent meldet aus Chicago vom 4. April 8 Uhr Abends: Auf der ganzen Insel sind gegen 4000 Personen umgelommen, in

allein sind bis 1400 Leichen herausgezogen worden. Die am meisten heimgesuchten Dörfer sind Carltes, Callmassia, Bassilodios und Berverato. Das Erdbeben ist anhaltend. Der Gouverneur Sabit Pascha ist abgereist, um Hilfe zu bringen. — In Smyrna sind aus Chios gräßliche Nachrichten über die Erdbebenkatastrophe eingetroffen. Über 30 Dörfer sind zerstört; man zählt mehrere Tausend Opfer. Die Erdstöße dauern fort. Die Bevölkerung verläßt die Städte, ohne die Toten zu begraben. 40,000 Personen frisst es an Obdach, Kleidung und Nahrung. Der Generalgouverneur Midhat Pascha entsandete neuerdings zwei Dampfer mit Ärzten, Lebensmitteln und Zelten. In Depeschen aus Chios wird besonders um Brod gebeten und ersucht, an das Mitleid Europa's zu appelliren. Die Erdschütterungen auf Chios dauern noch in der heftigsten Weise fort und vollenden das Zerstörungswerk; unter den Trümmern befinden sich noch viele Verwundete ohne Hilfe, die Bevölkerung lagert auf den Friedhöfen. Die Mannschaften des türkischen und des französischen Stationschiffes leisten vorzügliche Dienste, ihre Anzahl ist aber nicht genügend. Ein großer Theil der Garnison von Smyrna begiebt sich zur Forträumung der Trümmer nach Chios. Von allen Seiten gehen

Unterstützungen ein, dieselben sind aber noch nicht hinreichend für die große Zahl der Nothleidenden. — Aus Trieste neueingegangene Telegramme melden, daß durch das Erdbeben auf Chios 5000 Menschen ihr Leben verloren. Die Leichen, welche noch unbeerdigt umherliegen, beginnen bereits zu verwesen. (Die von einem so furchtbaren Erdbeben heimgesuchte Insel Chios, zwischen Lesbos und Samos unweit von Smyrna gelegen, zählt 13 Quadratmeilen mit etwa 60,000 Einwohnern; 1822 im griechischen Unabhängigkeitskriege erhielt sie eine traurige Bekanntheit durch das schreckliche Blutbad, das die Türken damals daselbst anrichteten.)

### Verhandlungen der Stadtverordneten.

Öffentliche Sitzung vom 23. März 1881.

Nach Vortrag der Gasrechnung auf die Zeit vom 1. October 1879 bis 30. September 1880, der Rechnung über die Stadtbibliothek vom 1. October bis 31. December 1880 und der Sportelcasse auf das Jahr 1880, wurden solche für justificirt erklärt. — Von dem abfälligen Bescheid des königl. Ministeriums des Innern, die beschlossenen städtischen Ausgaben betreffend, wurde Kenntniß genommen und dem Beschluß des Stadtrathes, die Abgabe für den

Kleinhandel mit Spiritus und Branntwein aufrecht zu halten, beigetreten. — Von dem Inhalt eines Protocoll's über Revision der städtischen Cassen durch den Rechnungs- und Sparcassendirektor wurde mit Bestimmtheit Kenntniß genommen.

Hufe, Vorsteher.

Hauptverhandlungen beim königl. Schöffengericht zu Bischofswerda Dienstag, den 12. April 1881.

Vorm. 9 Uhr gegen den Schlosser Heinrich Wilhelm Cordas aus Großhörsdorf wegen Sachbeschädigung und groben Unfugs.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Palmsonntag.

Vorm. 10 Uhr Beichte u. Communion: Herr Archidiaconat-vicar Tuschke.

Samstag 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Confirmation der diesjährigen Catechumenen. Herr P. Dr. Wegel.

Freitag 1 Uhr: Unterredung mit den Confirmirten. Herr P. Dr. Wegel.

Getraut: Den 3. April der hies. Feilenhauermeister Schneider mit Aug. Appolt von hier.

Geboren: Den 1. April dem hies. Fabrikdirector Engelmann ein S.; dem Schachtmeister Franke zu Weimsdorf eine T.; den 2. April dem hies. Deconom Ulrich ein gemischtes Zwillingsspar.

Dresdner und Bautzner Gesangbücher, zu Confirmationsgeschenken passend, empfiehlt billigt Fr. May.

Feinstes Weizen-Dampf-Walz-Mehl, ausgezeichnete Qualität, sowie reine Roggenkleie, Gerstenschrot, Weizenschrot u. andere Futterartikel empfiehlt billigt Adolph Täubrich.

Sopha's, Matratzen, Stühle u. A. m. stehen billig zu verkaufen Kleine Kirchgasse 145.

Saat-Erbfen und Wicken, feinste rotthe Kleesaat, extra gereinigt, selbstret, weiße Kleesaat, Ray- u. Lymotheezrasamen, desgl. Hafer und Gerste, sowie acht neuen Birg-Pferdejahn-Mais zum Stecken eingetroffen, offerirt möglichst billig C. M. Kasper & Sohn.

Feinstes Weizenmehl, Fabrikat der königl. Mühle zu Plauen, schönste Roggenmehl, Futtermehl, Roggen- u. Weizenkleie verkauft fortwährend möglichst billig die Bäckerei von Robert Nitsche. Burkau.

Damaste zu Sophabezügen, 6/4 und 8/4 breit, Zwirn-Gardinen, prachtvolle neue Muster in breit und schmal, Rouleaux, Leinwandstreifen u. Möbel-Gattune zu auffallend billigen Preisen empfiehlt Emil Preische am Markt.

Beste schwarze Canzlei-Tinte in Flaschen von 8 Flg. an empfiehlt Fr. May.

Alwin Kasper, Banker Straße, empfiehlt die anerkannt vorzüglichsten Nähmaschinen zu Fabrikpreisen.

8400 Mark = 2800 Thaler als 1. Hypothek auf ein Grundstück, 1000 bis 1200 Mark als 2., aber sehr gute Hypothek, sowie kleinere Posten werden gesucht durch Geschäftsgangent Bösch in Bischofswerda.

## Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend erlaube ich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Orte als practischer Thierarzt niedergelassen habe und halte mich bei allen vorkommenden Krankheiten der Hausthiere bestens empfohlen.

Bischofswerda, am 8. April 1881.

C. S. Sesse, appr. Thierarzt,

bisher Assistent an der Lechschmiede der königl. Thierarzneischule, wohnhaft beim Herrn Kaurmann Langbein, II. Tr.

## Die Tischlerei von H. Züllsdorf,

äußere Kamener Straße,

empfehlen ihr großes Lager selbstgefertigter Möbel zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung. Alle vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

## Das Korb- und Kinderwagengeschäft

Wallgasse 323. von Louis Möhnert Wallgasse 323.

empfehlen sein Lager von Kinderwagen in geschmackvollster Form ausgeführt, sowie auch alle anderen Korbwaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Dieselbst werden auch alte Kinderwagen und andere Korbwaren re. gut und billig reparirt.

## Avis für Damen.

Den geehrten Damen von Bischofswerda und Umgegend erlaube ich mir ganz besonders auf mein

### Wing- und Mode-Geschäft

aufmerksam zu machen, indem dasselbe umfassende Auswahl aller Neuheiten der feinsten Hüte (garnirt und ungarirt) enthält und halte mich zu jeder vorkommenden Reparatur bestens empfohlen unter bekannter streng reeller und billigster Bedienung.

Bauher Str. 78. Alma Schramm. Bauher Str. 78.

Wäschehüte werden äußerst sauber und binnen kurzer Zeit geliefert.

## Wohnungs-Veränderung.

Das Korb- u. Kinderwagen-Geschäft v. M. S. Weise befindet sich nicht mehr Herrmannstraße Nr. 215, sondern Kamener Strasse Nr. 19.

Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe mir auch in meine neue Wohnung gütigst übertragen zu wollen. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich stets eine große Auswahl Kinderwagen, sowie alle anderen Korbwaren zu den möglichst billigen Preisen vorrätig halte.

NB. Auch werden alte Kinderwagen reparirt und vorgerichtet, sowie auch Rohrstäbke bezogen. D. D.

## Spreu und Ueberkehr

billigt bei S. Petriß.

## 30 Centner Heu

sind zu verkaufen in Nieder-Neulitz 45.

Von Ende März an bis April offerirt Forellenbrut 1000 à 20 Mt. Wer jemals an weither bezogener Brut die Erfahrung gemacht, daß bei Ankunst oft die Hälfte todt waren, wird in dieser Offerte nur einen Vortheil erblicken.

August März in Burkau.

## Den Herren Oeconomen

empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen die hier bekannten ganz eisernen, vormals C. S. Bräuner'schen Patent-Wirtschafts-Kochschüttöfen oder Kochmaschinen als bequemste, dauerhafteste und billigste Feuerungsanlage. Lieferzeit 2 bis 3 Wochen; gewandte Ofenbauer zur Aufnahme und Aufstellung, sowie vorherige Kostenschläge stehen zu Diensten und leisten ich unbedingte Garantie.

Emil Böker, Eisenhandlung in Roswein.

Ein gute Cylinder-Uhr ist zu verkaufen Bauher Str. 59.

## Ein Schock Deichselstangen

stehen zum Verkauf beim Stellmachermeister. Wilh. Wagner, Neumarkt 307.

## Weizendampfmehl

von allbekanntester Güte, desgl. Mais, ganz und geschrotet, reine Roggen- und Weizenkleie, Futtergerst, Schwarzmehl, sowie frischen Leinölchen offeriren billigst

C. M. Kasper & Sohn.

Feinste selbstretende rothe Steyrerische Kleesaat, sowie Tafel-Sonig,

pr. No. 75 Flg., empfiehlt bestens Rog Dieze am Markt.

**Restauration von Alwin Kletsch.**

Morgen Sonntag, von Nachm. 3 Uhr an,  
**Plinzenschmaus.**  
 ff. Batrisch, (Capuciner), Lager- und  
 einfaches Bier.

Von nächstem Montag an die jüngsten  
**Braunbierbeken** bei  
**Louis Sigas.**

Zum Feiertagen Mittwoch, den  
 13. d., die allerjüngsten Braunbier-  
 beken. Louis Reifner, Ramenzerstr.

**Gute Rubmilch**  
 ist täglich zu haben bei  
 Ernst Lehmann, Fleischermeister.

Feinste **Koch-Erbsen**,  
 Schlesische sehr schnell weichkockend, offeriren  
**C. M. Kasper & Sohn.**

Feinstes  
**Weizendampfmehl**  
 von bekannter Güte offerirt billigt die Bäckerei von  
**C. D. Enag.**

Große Auswahl in  
**Filz-, Seiden- und  
 Stoff-Hüten**

empfehlen zu sehr billigen Preisen  
**Heinrich Draeh, Hutmachermstr.,  
 Herrmannstr. Nr. 206b.**

**Magdeburger Sauerkraut,  
 Preiselbeeren,  
 türk. Pflaumen,  
 Pflaumenmuß**

empfehlen billigt  
**J. S. Jhle.**

**Die Hut-Fabrik  
 von Herm. Fischer,**  
 Bahnhofstraße 186,  
 empfiehlt ff. Filz- & Cylinder-Güte, sowie  
 Confirmanden- & Kinder-Güte in den  
 neuesten Frühjahrs-Formen  
 zu wirklich vollen billigen Preisen.

Die neuesten Muster in  
**Tapeten & Borduren**

für diese Saison aus der Fabrik von F. A. Schüg  
 in Dresden empfiehlt einem geehrten hiesigen und  
 auswärtigen Publikum zur gefälligen Ansicht  
**S. Sönicke, Maler,**  
 Ramenzer Straße Nr. 5.

**Rouleaur** in größter Auswahl, auch nach  
 60 Pf. an Meter gemessen à Meter von  
 b. D.

Das Allerneueste in  
**Cylinder- und Filz-  
 Hüten**

empfehlen in großer Auswahl vom Einfachsten bis  
 zum Feinsten billigt  
**A. Voigt jun.**

29a. Markt und Baugner Straßen-Ecke. 29a.  
 Mein großes Lager selbstgefertigter

**Gesangbücher**  
 halte zu den billigsten Preisen hiermit bestens empfohlen.  
 Für gute und solide Arbeit Garantie.  
**Paul Klepisch,**  
 Buchbinderei am Markt.

**Bekanntmachung.**

Da ich das von Herrn A. Lehmann bis jetzt  
 innegehabte Pfandleihgeschäft unter heutigem Tage  
 übernommen habe und derselbe von heute an Pfänder  
 nicht mehr annimmt, so empfehle ich mich zur An-  
 nahme von allerhand Pfandgegenständen zum höchsten  
 Preis bei billigster Zinsberechnung.

Bischofswerda, den 31. März 1881.  
**Abelbert Sinnß,** concessionirter Pfandleiher,  
 große Töpfergasse Nr. 339.  
 NB. Die bis Ende März verlehnten Pfänder sind  
 noch bei Herrn Lehmann einzu'dien.

**Wohnungsveränderung.**

Meiner werthen Kundschaft von Stadt und  
 Land zeige ergebenst an, daß ich nicht mehr große  
 Kirchgasse, sondern **Herrmannstraße Nr. 206B**  
 wohne. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend,  
 bitte ich, mir dasselbe auch in meine neue Wohnung  
 übertragen zu wollen. Gleichzeitig empfehle ich eine  
 große Auswahl **Filz-, Seiden- und Stoffhüte**,  
 sowie schöne **Kinder- und Confirmandenhüte**  
 zu recht billigen Preisen. Achtungsvoll  
**Heinrich Draeh, Hutmachermstr.,  
 Herrmannstraße 206B.**

**Wohnungswechsel.**

Meinen werthen Kunden von Stadt und Land  
 die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr große  
 Kirchgasse 121, sondern  
**Klostergasse Nr. 106**  
 wohne. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend,  
 zeichnet  
**J. Senfel, Schuhmacher,  
 Klostergasse Nr. 106.**

**Loose**

der Pferde-Lotterie empfehlen  
**Carl Krug und Max Diege.**

**Die erste Etage**

meines Hauses ist zu vermieten und gleich oder  
 Johanni zu beziehen.  
**Hermann Hanisch, große Kirchgasse.  
 Ein Schneidergefelle**  
 kann sofort Arbeit erhalten bei  
**W. Dehme in Frankenthal.**

**Ein thätiger zuverlässiger**

**Pferdeknecht**

wird zum sofortigen Antritt auf  
**Nittergut Thumitz**  
 bei Demitz gesucht.

**Tüchtige Granitsteinpuzer**

werden gesucht bei  
**Friedrich Sartmann,  
 Berthelsdorf bei Neustadt.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schmie-  
 derei u. landwirthschaftl. Maschinenbau**  
 zu lernen, kann antreten bei  
**Frankenthal. Clemens Kunath.**

Ein junges, anständiges **Mädchen** findet  
 Stellung bei  
**E. Frömter, Bad.**

Für ein, beziehentlich zwei **Mädchen** armer  
 Eltern, welche jetzt die Schule verlassen, wird Unter-  
 kommen, wenn möglich nach Auswärts, gesucht.  
 Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Nähere Aus-  
 kunft erteilt  
**August Grohmann,  
 Armenpfleger.**

Ein ehrliches **Mädchen**, nicht von hier, welches  
 Oftern die Schule verläßt, wird zu mietzen gesucht  
**Ramenzer Straße Nr. 12b.**

**Stallmägde, Hausmädchen**, sowie ein  
**Mädchen** von 16 Jahren, nur aber solche,  
 welche gute Zeugnisse haben, können zum 1. und  
 15. Mai Stellung erhalten durch  
**Sentschke, Miethfrau  
 in Radeberg.**

Ein kleiner schwarzer **Pinscher** mit braunen  
 Füßen, ohne Steuermarkte, ist zugelassen. Derselbe  
 kann gegen Erstattung der Futterkosten und Infections-  
 gebühren abgeholt werden  
**große Kirchgasse Nr. 103.**

**Landwirthschaftlicher Verein  
 Uhyst a. T.**

Montag, den 11. April, Vorm. von 9-12 Uhr,  
 können unsere Vereinsmitglieder ihren Bedarf an  
 Pfannensalzsteinen für das laufende Jahr am Güter-  
 bahnhof Bischofswerda gegen Cassé und Vorgeigung  
 des Controlbuches entnehmen. Der Vorstand.

**Land- und forstwirthsch. Verein  
 Bischofswerda.**

Versammlung Mittwoch, den 13. April,  
 Nachmittags 4 Uhr.  
**Tagessordnung:**  
 1) Versteigerung eines 1½h. Dullen (Oldenburger  
 Race), Nachmittags 4 Uhr.  
 2) Geschäftliches.  
 3) Prämierung eines Dienstoffoten durch den Kreis-  
 verein.  
 4) Gemeinschaftliches Abendessen.  
 Zahlreiche Betheiligung erwartet  
 der Vorstand.

**Bildungsverein zu Burkau.**

Sonntag, den 10. April, **Hauptversammlung.**  
 Vortrag: Das Reichs-Unfall-Versicherungs-Gesetz und  
 die Arbeiter.  
 Alle Interessenten, hauptsächlich die Mitglieder  
 des Arbeiter-Vereins ladet hierzu ergebenst ein  
 der Vorstand.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**Anfang punkt 5 Uhr.**

Bei Beendigung des Tragens von Fasten-  
 bräzeln sage meinen Sönnern von Stadt und  
 Land für das geschenkte Wohlwollen besten Dank.  
**Ernst Umlauf.**

**Innigster Dank.**  
 Wie schon in dem bangen Zagen um  
 das Leben unserer guten Tochter **Anna**  
 durch die sorgfältigste ärztliche Behandlung  
 und aufopferndste Unterstützung in der  
 Pflege der schwer Kranken, durch theil-  
 nahmvolle Nachfragen und gefällige Leist-  
 ungen, so sind uns auch in dem herben  
 Schmerz über deren frühes Hinscheiden  
 durch herzliche Beileidsbezeugungen und  
 reiche Spendung schönsten Blumenschmucks,  
 durch Veranstaltung auszeichnender Be-  
 gräbnissfeierlichkeiten und aufrichtenden  
 Zuspruch so überaus zahlreiche Beweise  
 von Freundschaft u. Liebe gegeben worden,  
 dass wir uns gedungen fühlen, allen den  
 werthen Freunden in der Nähe und Ferne,  
 insonderheit Herrn Dr. Minkwitz, Herrn  
 Pastor M. Köttschau, dem Gesangverein  
 und der lieben Jugend hier, andurch unsern  
 tiefgefühltesten Dank mit dem Wunsche  
 auszusprechen, dass Gottes Segen die Er-  
 quickung lohnen möge, die unsern tief-  
 trauernden Herzen dadurch bereitet worden  
 ist.  
 Frankenthal, den 5. April 1881.  
**A. Prensche und Frau.**

**Nachruf!**  
 gewidmet unserm am 30. März d. J. verstorbenen  
 Bruder und Schwager  
**Herrn Färber Julius Despang.**  
 „So schlumm're denn in Deiner stillen Gruft,  
 bis uns einst der himmlische Vater in seinem  
 ewigen Reiche zum Wiederseh'n vereinigt.“  
 Sämmtliche Geschwister Despang's.  
 Bischofswerda, Frankenberg, Limbach,  
 Lodz in Russland.

**Produkten-Preise vom 2. bis 6. April.**

Ramen der Städte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	4/4	3/4	4/4	3/4	4/4	3/4	4/4	3/4	4/4	3/4	4/4	3/4
Dresden	220 - bis 233	215 - bis 220	165 - bis 180	150 - bis 163	925	1050	230	270				
Chemnitz	990	1175	950	1110	750	10	720	760				
Pirma	1085	1150	1060	1090	8	875	760	810				
Radeburg	1850	19	17	1750	1150	12	750	8				

Druck und Verlag von Heinrich Wenz, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wenz in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

# Beilage zu Nr. 29 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. April 1881.

## „Colonia“,

### Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr **August Berger** in **Bischofswerda** die bisher von ihm verwaltete **Agentur** der obigen Gesellschaft zufolge vorgerückten Alters **niedergelegt** hat, ist dieselbe den

**Herrn Gebr. Braun**, in Firma **A. Lützenberg Nachf.** **dasselbst**

zur Fortführung von mir **übertragen** worden.

Leipzig, im April 1881.

Der Bevollmächtigte der „Colonia“.  
**Julius Hebbinghaus.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halten wir uns zur Aufnahme von Versicherungen, sowie zu Ertheilung bezüglicher Auskunft bestens empfohlen.  
Bischofswerda, im April 1881.

**Gebrüder Braun**,  
in Firma **A. Lützenberg Nachfolger.**

## Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf meines **Manufactur- u. Modewaarenlagers**, sowie sämtlicher **Nähmaschinen** aus der berühmten Fabrik von **Clemens Müller**, zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

**August Berger.**

## Asthma (Athemnoth) - Leidenden

empfeilt ein Leidensgenosse ein unbedingt helfendes, ärztlich verordnetes Mittel und besorgt dasselbe zum **Selbstkostenpreise** von 3/4 M.:

Oberinspector **Schäfer** in **Lindenu** bei **Leipzig**.

## Holz-Auction.

**Dienstag, den 19. April, (3. Osterfeiertag)**

von Vormittag 9 Uhr an,

sollen auf dem früher **Gnauch'schen Waldgrundstücke** bei **Putzkau**, unweit der **Chausséeabzweigung** nach **Putzkau** und **Neustadt**, größere Partien **hartes** und **weiches Scheitholz**, **Stockholz**, sowie **hartes** und **weiches Reisig**, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

**J. Sarnapp & Sohn.**

## Bekanntmachung.

**Künftigen Donnerstag, als den 14. d. M.,**

Vormittags 9 Uhr,

sollen die zum Nachlasse des Schmiedemeisters **Horn** zu **Raundorf** daselbst gehörigen Gegenstände, unter Anderem 1 neuer einspänniger **Wirtschaftswagen**, neue **Pflüge**, **Kohlen-** u. **Eisenvorräthe**, auch **Mobilien** zc. durch die **Ortsgerichtspersonen** meistbietend versteigert werden.

**Raundorf**, am 7. April 1881.

Die Ortsgerichten.

## Auction.

**Nächste Mittwoch, den 13. April, Vorm. 10 Uhr,**

sollen 1 **Pferd**, 5 Jahre alt, 2 **Kühe**, 2 **Ziegen**, **Kartoffeln** und **Rüben**, 4 **Wirtschaftswagen**, 1 **Korbwagen**, 1 **Kreuzschlitten** und verschiedene **Gegenstände** gegen **Barzahlung** verkauft werden.

**Moriz Seizmann, Ober-Putzkau.**

## Holz-Auction

auf **Neukircher Revier.**

**Dienstag, den 12. April a. c.,**

sollen

ca. 25,00 **Wellenhundert** weiches **Schlagreisig** und  
50 **lindene Langhausen** (theilw. **Nußholz** enthaltend)

meistbietend und gegen **Barzahlung** versteigert werden.

**Zusammenkunft** 9 Uhr **Vormittags** am **sogen. niederen Hofe.**

**Freiherrliche Revierverwaltung Neukirch**, am 5. April 1881.

**Senfel.**

## Modistinnen,

die ihren Bedarf für die bevorstehende **Frühlings-Saison** noch nicht gedeckt haben, bietet sich durch meine **Geschäftsauflösung**

eine **selten günstige Gelegenheit** der **Beschaffung** sämtlicher **Wu- und Besatzartikel**. Verkauf nur gegen **baare Cassé**, jedoch zu **Preisen**, welche

**nie wieder geboten**

werden dürften.

**Julius Meyer, Dresden,**  
26. **Altmarkt. 26.**

**Bergmann's**

## Sommerproffen-Seife

zur **vollständigen Entfernung** der **Sommerproffen**, empfiehlt à Stück 60 Pf.

**Hd. Räther's Bwe.**

## Specialität:

**Umschlagetücher** . . . von 3 M. — Pf. an,

**Kinderplaids** . . . . . 2 . . . . .

**Cachemirschu** . . . . . 1 . 50 . . .

(sehr **kleidsam**)

**Echt gewirkte Long-Chales** . 18 . . . . .

**Ferrenplaids** . . . . . 9 . . . . .

bekanntlich **größte Auswahl**, **Preise** sehr **billig**.

**C. S. Wunderling,**

**Dresden, Altmarkt 11.**

## Vom weltberühmten

auf der

2. **Pariser Weltausstellung** prämiirten

**G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**

aus **Breslau**,

vorzügliches **Linderungs-** und **Hausmittel** bei

**Husten**, **Heiserkeit**, **Berschleimung**,

**Halb-** u. **Brustbeschwerden**,

halten Lager in **Fl. à 3 M., à 1 1/2 M., à 80 Pf**

**C. Meissner** in **Bischofswerda.**

**Alfred Thieme** in **Radeberg.**

**Herrn. Nächster** in **Ramenz.**

**J. E. Mehlhorn** in **Stolpen.**

## Pianos.

3 **gebrauchte Pianos**, à 255 M., 285 M. und 330 M., stehen in meinem **Magazin** zum **Verkauf**, selbige halten **sehr gut Stimmung** und sind **schön gebaut**; desgleichen ausgezeichnete **neue Salon-Flügel** und **Pianos**, **kreuzsaitig**, **sichere Garantie** 5 **Jahr**, empfiehlt

**Oscar Wiegner,**

**Instrumentenmacher,**

**Bauzen, Hospitalstraße Nr. 7. Bauzen.**

## Dr. Spranger'sches

## China-Bitter

hilft **sofort** bei **Magenkrampf**, **Migraine**, **Uebelkeit**, **Brustkrampf**, **sehr. Aufstoß** zc. **Bewirkt** **schnell** und **schmerzlos** **offenen Leib**. Gegen **Hämorrhoiden** und **Harthelligkeit** ausgezeichnet. Bei **Scropheln** löst das **Bitter** den **Krankheitsstoff** in den **Eingeweiden** auf, **sämmtliche Würmer** mit **abführend**. Bei **bräun-**

**artigem Husten** **benimmt** **sofort** die **Ösartigkeit** und **Fieberhitze** der **Krankheit**. Bei **Cholera** und **ansteckenden Krankheiten** **täglich** **etwas** **genommen** **schützt** **vor Ansteckungen**. Auf **Reisen**, wo **unregel-**

**mäßiges Speiseln** zc. **Uebelkeiten** **erzeugen**, **hilft** **es** **momentan**. Bei **Kerger** und **belegter Zunge** **führt** **es** **die Galle** **ab**, den **Appetit** **sofort** **wieder** **herstellend**.

Man **versuche** **mit einer Wenigkeit** und **überzeuge** **sich** **selbst** **von der momentanen Wirkung**.

**Preis** à **Fl. 60 Pf.**  
Zu **beziehen** **durch** **Herrn Max Diege**, **Drogen-**  
**handlung** **in** **Bischofswerda.**

## Zooße

der **Dresdner Pferdeausstellung**,

**Gewinne**: 5 **bespannte Equipagen**, 50 **edle Pferde** und  
1000 **Stück** **andere Gewinne**,

**Zooße**, à 3 **Markt**, empfiehlt  
die **Exped.** **des „sächs. Erzählers“.**

**Universal-Glycerin-Seife**  
 H. P. Schöckel, Augsburg  
 Alleinige Niederlage bei Hrn. Carl Bömer in Bischofswerda.

**Stahlfedern**  
 mit vergoldeten Spitzen sind zu haben bei  
**Friedrich May.**

**Kartoffeln.**  
 Gute Speise- u. Saamenkartoffeln (Zwiebels) verkauft  
**Rittergut Nieder-Burkau**  
 O. Gaeßner.

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

# Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.  
 Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
 Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

**200 Centner Saamenkartoffeln**  
 (weißfleischige Zwiebeln) liegen zum Verkauf und können auch centnerweise abgegeben werden.  
 Borwerk Kleinbrebnitz.

**Ein wilder Kirsebbaum,**  
 2½ Meter lang und 60 Centim. stark, ist zu verkaufen bei  
**Carl Runge, Weismannsdorf.**

**Bickelfelle**  
 kauft zum höchsten Preis  
**Ernestine verw. Nitzschmann,**  
 große Kirchgasse 126.

**Holz-Auction.**  
**Dienstag, den 19. April,**  
 (dritter Osterfeiertag)  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 sollen auf Niederburkauer Rittergut, unmittelbar am **Burkau-Taschendorfer Communicationswege**  
 30 Klaftern weiches Schweitholz,  
 30 desgl. Stöcke,  
 50 Schock weiches und hartes Reifsig an den Meißelbetenden, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen, verkauft werden.  
**J. Harnapp & Lange.**

**Sonntag, den 10. d., Nachm. 3 Uhr,**  
 soll eine Partie Stöcke auf dem Erbrichter'schen Holzschlag in Kleinbrebnitz, an der Eisenbahn gelegen, gegen baare Zahlung verkauft werden.  
**50 Schock schöne feste Breter,**  
 1, 1 und 1½ Zoll stark,  
 Satten und Bannriegel verkauft billig  
**Herrmann Köber.**

**Montag, den 11. April d. J.,**  
 von Nachmittags 2 Uhr an,  
 kommen verschiedene verfallene Pfandgegenstände im Hofgericht zu Neukirch zur Auktion.

**Auktion.**  
 Rünftige **Wittwoch, den 13. April,** von früh 9 Uhr an, sollen in Nr. 1 in Oberförstchen 3 Kühe, 1 Kalbe, 1 Ziege, 2 Wirtschaft- und 1 Handwagen, 1 Deckelmaschine, 1 Getreideeinigungs-maschine, 1 Wende-, 1 Fuhr- und 1 Ackerflug, 2 Eggen, 2 Krümmereggen, 1 Exterpater, 1 Igel, 2 Kleider- und 1 Brodfrant, 1 Kommode mit Schrankaufsatz, 3 Bettstellen, erlene und Ahorn-Pfosten, 2 Zoll stark, sowie verschiedenes Haus- u. Wirtschaftsgeschätze mehr gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
**H. Schmidt.**

**Montag, den 11. April,**  
 Vormittags 9 Uhr,  
 kommen in der Behausung des Herrn Schmiedemeister Eißner, kleine Kirchgasse, verschiedene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Möbel, sowie Zimmerhandwerkzeug, als: div. Möbel, Sägen, Winkel, Bohrer, Stemmeisen, Klammern u. zur Versteigerung.  
**Agent R. S. u. G.**

**Eine Partie Buchsbaum**  
 ist zu verkaufen im Arresthaus hier.  
**Ein Pianoforte,** noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Zu erfahren bei  
**H. Stumpf, Restauration zum Keller.**

**Für Bäcker.**  
 In gutem Zustande befindliches Backinventar ist im Ganzen oder einzeln zu verkaufen in  
**Schönbrunn Nr. 10, Weisk. Seite.**

**Ein gutes Pferd,**  
 7 Jahr alt, steht zum Verkauf auf  
**Rittergut Thumitz**  
 bei **Demig.**

**Das Haus Nr. 50 in Schönbrunn**  
 mit schönem Garten ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

**Hausverkauf.**  
 Das Haus Nr. 18 mit Garten in **Großdrebnitz** soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

**Hausverkauf.**  
 Das Haus Nr. 6 in **Spittwitz** mit den dazu gehörigem Feld und Wiese ist zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr Gasthofbesitzer **Lehmann in Spittwitz.**

**Das Haus Nr. 230 in Burkau,** enthaltend 3 Stuben, Kammern und Bodenraum, ist sofort zu verkaufen.

**Das Haus Nr. 44 in Schönbrunn**  
 mit schönem Obst- und Gemüsegarten ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Nein an der Carolastrafe neu erbautes **Haus** mit 4 Stuben, Kammern, Küche und schönem Garten, bin ich gesonnen wegen Verlegung von hier zu verkaufen. Die größere Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.  
**Bischofswerda. August Eichert, Amtswachtmeister.**

**Hausverkauf.**  
 Ein Eckhaus mit Stall, schön gelegen, ist wegen plötzlicher Veränderung sofort zu verkaufen  
**am Hof Nr. 229.**

**Hausverkauf.**  
 Ein neuverbautes Haus in **Reschwitz** mit schönem Garten, für Herrschaften, welche ihre Zeit in Ruhe verleben wollen, eigens, auch für Professionisten passend (am liebsten für einen Stellmacher, da am Orte einer fehlt), ist zu verkaufen.  
 Das Nähere beim **Bäckermeister Lehmann** daselbst zu erfragen.

**Hausverkauf.**  
 Das neuverbaute, massive Haus mit Garten, Nr. 51 b in **Seeligstadt**, seiner günstigen Lage halber passend zu jedem Geschäft, ist veränderungs- halber sofort zu verkaufen.  
 Das Nähere beim **Besitzer.**

**Das Haus Nr. 40 c. in Schönbrunn**  
 ist sofort zu verkaufen.

**Hausverkauf.**  
 Das Haus Nr. 14 in **Birkenrode** mit 84 Ar (3 Scheffel) Feld und Wiese, massiv, neu gebaut, mit 3 Wohnstuben, ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen.  
 Alles Nähere beim Eigenthümer.

Eine **Schmiede mit Stellmacherei** ist sofort mit vollständigem Handwerkzeug und Rohmaterial aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfahren in der Restauration zum **Gombrius in Dautzen.**

Ein **Haufen Dünger** ist zu verkaufen **Samener Straße Nr. 6.**  
 Ein **Haufen Dünger** ist zu verkaufen **Steifergasse 156.**  
 Eine gute **Druckpresse** mit dem Bedel ist zu verkaufen in **Schönbrunn Nr. 63.**

**Schutzmarke** Das seit vielen Jahren berühmte ächte **Ringelhardt-Glöckner'sche** deponirt. **Wund-, Heil- u. Zug-Pflaster** in Schachteln, à 25 und 50 Pfg., hauptsächlich empfohlen gegen alle äußerliche Schäden, Sticht und Reizen u., hat durch seine große Heilkraft Vertrauen erlangt und liegen viele hunderte, vielfach gerichtlich beglaubigte Zeugnisse in allen Apotheken aus.  
 Vorräthig in allen Apotheken.

**Nach Hilfe Suchend,** durchkriegt mancher sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese aber jene Anzeigen imponirt durch ihre Größe, er wählt und wagt in den meisten Fällen gerade — das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Grundsätze“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die verschiedenen Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 400. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

**Bandwurm** beseitigt gefahrlos und sicher (auch brieflich) in 2 St. **Dr. med. Eruf's Wwe in Leipzig.**

Gegen Einsendung von 35 Pf. in Briefmarken franco:  
**WELTPOST. Blätter für deutsche Auswanderung.**  
 1. Heft. Colonisation und Weltverkehr.  
 Neue illustr. volksthüm. Monatschrift zur Unterhaltung und Belehrung.  
 Inhalt: Gortfeld, Präsident der Verein. Staaten (mit Bild.) — Der Auswanderungsstrom von der Helmholtz bis New-York (enthält wichtige Winke und Rathschläge für Auswanderer). — Wälder. — Religionen in den Ver. Staaten. — Die Deutschen in Griechenland. — Amerik. Städtebilder 1. St. Louis (m. Bild.). — Echo aus allen Welttheilen. — Weltmarkt etc. etc. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen und direct vom **Weltpost-Verlag, Leipzig.**

**Stellen-** Anzeiger für das deutsche Reich. Centralblatt zur Ausschreibung öffentlicher Stellen des Handels- und Gewerbestandes, der Industrie und Landwirtschaft. Erscheint Mittwoch und Sonnabends jeder Woche in großem Folioformat. Vorzügliches Organ für Stellen-suchende aller Branchen. Abonnementspreis für je 8 Nummern 2 Mk., für 24 Nummern 6 Mk. Betrag per Postanweisung erbeten. Zusendung erfolgt franco per Streifenband. Beginn des Abonnements jederzeit. Deutsche Angabe des Namens, Wohnorts und der Branche erbeten. Das Blatt eignet sich auch speciell zu Ankündigungen von Geschäftsverkäufen u. Inscr. Preis pr. Seite 20 Pfg. Adresse: **Stellen-Anzeiger in Oberwald, Pr. Brandenburg.**

**Webgarn auf alte Rasenbleiche**  
 übernimmt **E. Sturm,**  
 Oberottendorf Nr. 65.

**Guten Halb-Schellenhonig** II. Pfd. 50 Pf., **Seehonig** Pfd. 60 Pf., **Seimbhonig** Pfd. 40 Pf., **Futterhonig**, gestampft Pfd. 40 Pf., in **Schellen** Pfd. 50 Pf., **Dienentwachs** Pfd. 125 Pf. Postcoll gegen Nachnahme. **Leibbienen** (Dienen-döller) 15-20 W. Nicht Passendes nehme franco zurück. (on gros billiger.)  
**Soltau, Ansburger Straße.**  
**E. Sturm.**

Druck und Verlag von Friedrich May, verlegt unter Verantwortlichkeit von Carl May in Leipzig.